And solatt

Lemberger Beitung

Gazety Lwowskiej.

Dziemik urzędowy

23. November 1859.

23, Listopada 1859.

(2176)Rundmachung.

Mro. 871 - Civ. Bom f. f. Begirfeamte in Ustrzyki dolne als Gerichte wird ber Inhaber ber ju Gunften des Mechel Reischer aus Unlag ber Pachtung ber Fleisch-Bergehrungesteuer im Ustrayki dolner Pochtbezirfe von ter Sanoker f. f. Cammlungefaffe am 25. August 1855 sub Journ. - Art. 89 ausgestellten und verlustig gewordenen Dabial : Duittung über ten Bitrag von 50 fl. AM. aufgeforbert, biefe Quittung binnen brei Dionaten biergerichte vorzuweifen, midrigene bielelbe nach Berlauf bee Termins für null und nichtig erklart werden

Ustrzyki dolne, am 28. September 1859.

G b i f t.

Rro. 1847. Dom Jaroslauer f. f. Begirfeamte als Gericht wird über Ansuchen bes Saul Rabe und einwilligenden Ertlarung ber f. f. Binang-Profuratur allen benjenigen, welche ben von ber Przemysler f. f. Sammlungefasse über einen bem Saul Rabe von ber Bergutung für burch ihn gelieferte Requisiten an bie f. f. Bezirfeamter gurudgehaltenen Betrag pr. 155 fl. 52 fr. RM. ausgefertigten, und in Berluft gerathenen Depositenschein boto. 24. Februar 1857 Caal. Depo. fiten-Jour. Empf.-Wirt. 2181-881/2 in Sanden baben durften, befannt grmacht, und hiemit aufgetragen, baß fie gedachten Depositenschein binnen einem Sahre hiergerichts um fo gemiffer vorbringen follen, als nach Berlauf Diefer Frift berfelbe fur nichtig erflatt, und der Aussteller darauf feine Rede und Antwort zu geben verbunden fein wird. Jaroslau, am 30. Dezember 1858.

Ronfurd:Mudichreibung.

Mro. 913. Bei bem Tarnopoler f. f. Kreiegerichte ift eine Kreisgerichterathefielle mit bem Gehalte jährlicher 1470 fl. ö. 28., und im Falle ber graduellen Borrudung mit dem Gehalte jahrlicher 1260 fl. b. 29. ju befegen.

Bewerber hierum haben ihre nach Borfdrift ber Gefchafteorbdung vom 3. Mai 1853 Zahl 81 R. G. B. belegten Gefuche binnen vier Bochen nach ber britten Ginschaltung tiefes Aufrufes in Die Lemberger Landes Beitung an das Tarnopoler f. f. Kreisgerichts. Prafidium gelangen zu machen.

Bom f. f. Kreiegerichte . Prafibium.

Tarnopol, am 19. November 1859.

(2177) Ronfure : Ausschreibung.

Mro. 299. Bur proviforischen Befehung der bei biefem Magifrate in Erledigung gefommenen, mit dem Gehalte jahrlicher 525 fl. 0. B. und bem Borruckungerechte in ben Gehalt von 630 fl. 3. B. verbundenen Nathsafruarsstelle, dann zur Besetzung einer erledigten mit dem Adjutum von 315 fl. b. B. verbundenen Konzeptepraftisanten-stelle wird der Konfurs bis Ende Dezember d. J. ausgeschrieben.

Bewerber um biefe Dienftpoften haben ihre botumentirten Beluche unter Machweisung des Alters, ter jurudgelegten juridifchen Studien, der bestandenen theoretischen und allenfalls auch praftischen Ctaateprüfung oder der Radificht der Ersteren, ferner unter Rachmeis fung ber Renntniß ter beutichen und polnischen Sprache im Wege ibrer vocgesehten Behörde innerhalb der Konfuregrift bei diesem Da-Bifrate einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade fie Mit Beamten Diefes Magiftrats vermandt oder verschwägert find.

Bom Magiftrate = Praficio ber f. Sauptitadi.

Krakau, am 16. November 1859.

Rundmachung.

Mro. 18014. Bur provisorischen Befehung ter fur ben Magifrat in Oswigeim, Wadowicer Rreifer, spitemifirten Diensteoftelle eines Stadtkassters, womit eine Besoldung von 315 fl. d. B. und die Ber-Midtung jum Erlage einer dem Gehalte gleichkommenden Dienstlaus dion verbunden ift, wird hiemit ber Konfurs auszeschrieben.

Bewerber um biefe Dienfteoftelle haben bis jum 10. Dezember 1859 Bemerber um Dieje Dienproprat gan Oswiecimer Stadtmagis ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Oswiecimer Stadtmagis frate, und zwar wenn fie bereits in einem öffentlichen Dienfte fteben, mittelft ihrer vorgesetzten Behörde, sonft aber mittelft jenes f. f. Bedirffamtes, in dessen Bezirfe fie wohnen, einzureichen, und sich über Volgendes auszumeisen:

über das Alter, den Gehurteort, den Stand und bie Religion; b) uber die Befähigung für ben Raffadienft, fo wie über die jurude Belegten Studien, wobei bemerft wird, baß jene ben Birgug erhalten, welche die Komptabilitätewissenschaft gehörig und die Prufung aus berfelben gut bestanden haben;

c) über die Renntniß der deuischen und polnischen Sprache,

d) über bas untadelhafte moralische Betragen, die Verwendung und die bisherige Dienstleistung und zwar so, daß darin feine Periode übergangen werde, endlich

e) baben dieselben anzugeben, ob und in welchem Grabe fie mit ben übrigen Beamten bes Oswiecimer Stadtmagiftrate verwandt ober

verschwägert sind.

Bon ber f. f. Landesregierung.

Krakau, am 10. Movember 1859.

(2166)Coift.

Mro. 9768. Bom Stanisławower f. f. Kreiegerichte mirb biemit befannt gemacht, daß in der Grefugiongangelegenheit der Cheleute Leon und Maria Baginskie mider Henriette Przyjemska jur hereins bringung ber erfiegten Wechselforberung von 2000 fl. AM. sammt 6% Binfen vom 7. Diarz 1859, Gerichtetoften von 5 fl. 62 fr. 5. B. und ten gegenwärtigen Exclusionefosten von 12 fl. 18 fr. 5. B. bie exefutive Feilbiethung ber im Laftenftande ber Guter Isakow dom. 378. pag. 440. n. 31. on. ursprunglich ju Gunften ber Frau Henriette Przyjemska und gegenwärtig dom. 378. pag. 448. n. 42. on. ju Gunften der Frau Pauline Wolanska gebornen Dzierzkowska verfichersten, aus bem großeren Betrage pr. 4000 holl. Dufaten herrührenden Cumme pr. 1650 holl. Dufaten fammt Intereffen bewilligt, welche unter nachstehenden Bedingungen abgehalten merden mird:

1) Bur erefutiven Feilbiethung ber im Laftenstande ber Guter Isakow dom. 378. pag. 440. n. 31. on. ursprüglich zu Gunften ber Frau Henriette Przyjemska und gegenwärtig dom. 378. pag. 448. n. 42. on. ju Bunfien Der Fr. Pauline Wolanska gebornen Dzirzskowska versicherten, aus tem größeren Betrage pr. 4000 holl. Dufaten berruhrenden Summe pr. 1650 holl. fammt Intereffen gur Befriedigung ber durch Leon Baginski ersiegten Wechselsumme pr. 2000 ff. AM. f. N. G. werden zwei Termine und zwar auf ben 21. Dezember 1859 und 25. Janner 1860 immer um 10 Uhr Bormittage bestimmt.

2) Ale Berth biefer feilgubiethenden Forderung pr. 1650 boll. Dufaten wird ber nach bem Rourse ber Lemberger Zeitung vom Beutigen ermittelte Betrag von 5 fl. 63 fr. ö. 20 pr. Dufaten, fomit zusammen der Betrag von 9289 fl. 50 fr. ö. 20. angenommen und festgeseht, daß, wenn biefe Forterung beim erften Termine nicht um oder über biefen Weith an Mann gebracht mird, beim zweiten Termine um was immer für einen Preis hintangegeben wird.

3) Jeder Rauflustige ift gehalten vor Beginn ber Fellbiethung bas 10% Babium im Betrage von 165 holl. Dufaten oder 928 ft. 95 fr. ö. B. zu Sanden ber Lizitazions-Kommiffion baar oder in galiz. Sparfassadideln zu erlegen, welches Badium dem Ersteher in ben Raufpreis eingerechnet, bingegen ben übrigen Ligitanten fogleich ructgestellt werben wird. Falls Leon Bagiaski biefe Forderung erfieben
follie, fo wird berfelbe vom Erlage biefes Babiums befreit fein.

4) Der Griteber ift gehalten ben Raufprete binnen 30 Tagen nach Buftellung des ben Ligitagionsaft jur gerichtlichen Wiffenfchaft nehmenden Befdeides ben gangen Raufpreis mit Ginrechnung bes erlegten Babiums gerichtlich zu erlegen, wo auf bemfelben bas Gigene thumedefiet ausgefertigt, derfelbe auf eigene Roffen als Eigenthumer tiefer Forderung intabulirt, die Laften von terfelben gelofcht und auf ben Raufpreis übertragen merben.

5) Dem Ersteber wird freigestellt, die erequirte Forderung bes herrn Leon Baginski pr. 2000 fl. R.W. f. R. G. außergerichtiich ju berichtigen, und ben gezahlten Betrag gegen Beibringung ber Quittung tes Loon Baginski und Nachweifung bes Gigenthums und Laftenfrei-

beit vom Raufpreife abzugieben.

6) Collte der Erfteber melder immer Bedingung nicht geborig entiprecen fo wird auf teffen Gefahr und Roften die obige Summe im einzigen Termine, um welchen immer Breis hintangegeben merten.

Schlüglich wird bem, tem Wohnorte nach unbefannten Sppothefarglaubiger herrn Friedrich Freiherr v. Szaffalicki hiemit befannt geges ben, bag jur Bahrung feiner Rechte in Diefer Feilbieihungsangelegenbeit Berr Lantes - Urdvofat Dr. Skwarczyński mit Cubfiftuirung bes herrn Landes-Aldvofaten Dr. Minasiewicz jum Kurator bestellt murbe. Nach dem Rathschluße des f. f Rreisgerichts.

Sanisławów, am 11. Oftober 1859.

Konkurs - Kundmachung. Rr. 18305. Bei ber Cammlungstaffe in Tarnopol ift eine Umtebienereftelle mit bem Behalte jahrlicher 262 fl. 50 fr. offert. Wahr, ju besetzen.

Die Bewerbungegesuche find bie Ende Dezember 1859 bet ber

f. f. Finang-Bezirfe-Direkzion in Tarnopol einzubringen. Bon ber f. f. Finang-Begirte-Direfgion.

Tarnopol, am 3. November 1859.

Mro. 10954. Bom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Demeter und der Nastasia Perzul als Dezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden Gutes Werdoutz beschufs der Zuweisung des mit tem Grlasse der Bukowinaer k. k. Grunds Entlastungs-Kommission vom 31. Oktober 1857 Z. 209 für das obige Gut bewilligten Borschußes auf das Urbarial-Entschädigungs-Kepital pr. 2071 fl. et 594 fl. KM. Diejenigen, denen ein Hypothefarrecht auf dem genannten Gute zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens dis zum 20. Jänner 1860 beim Czerznowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmelbung hat zu enthalten:
a) Die genaue Angabe bes Vor- und Zunamens, dann Wohnsortes, Haus-Ar. bes Anmelbers und seines allfälligen Bevollsmächtigten, welcher eine mit den gesehlichen Erfordernissen verschene und legalisite Vollmacht beizubringen hat;

b) ben Betrag ber angesprochenen Sypothefar-Forderung sowohl bezüglich bes Kapitale, als auch ber allfälligen Zinsen, in someit tiefelben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;

c) Die bucherliche Begiehung ber angemelbeten Boft, und

menn der Anmelter seinen Ausenthalt außerhalb des Sprensgels dieses f. f. Gerichts hat, die Namhastmachung eines hiers orts wohnenden Bevollmächtigten, zur Annahme der gerichts lichen Berordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirfung wie die zu eigenen händen geschehene Zustellung, würden abzgesendet werden.

Bugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmelstung in oliger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forterung auf das obige Entlastunge-Ropital nach Maßgabe der ihn tressenden Meishenfolge eingewilliget hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf den obigen Entlastungs-Kapitals-Worschuß auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde, daß er feiner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der bie Anmelbungefrist Versaumende verliert auch bas Recht seder Ginwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des S. 5 des f. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinsommen, unter der Voraussehung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Nangordnung auf das Entlastungs Rapital überwiesen worden, oder im Sinne des S. 27 des f. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Vosden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe bes f. f. Landesgerichts.

Czernowitz, am 8. Oftober 1859.

 $(2161) \qquad \qquad \textcircled{5} \quad \textbf{b} \quad \textbf{i} \quad \textbf{f} \quad \textbf{t}. \tag{3}$

Rt. 2261. Bom f. f. Bezirkeamte als Gerichte zu Obertyn wird hiemit bekannt gegeben, baß bem Herrn Valerian Liebel, chemaligen Gutepachter von Woronow. eine burch bas Obertyner f. f. Steveramt auf ben Namen bes Herrn Valerian Liebel lautende, am 30. Dezember 1858 Journ. Art. 7-265 ausgestellte Berzehrungesteuer. Depositens Duittung über 585 fl. 90 fr. in österr. Währ, in Berluft gerathen sei.

Go wird baber Jedermann, in bessen Sanden sich bie gebachte Duittung befinden sollte, aufgefordert, bieselbe binnen Einem Jahre um so sicherer bem Gerichte zu erlegen, und seine etwaigen Ansprüche vorzubringen, als sonft tieselbe nach Berlauf dieser Frift für nichtig ertlart, und die Ansprüche nicht berücksiget werden würden.

R. f. Bezirfeamt ale Gericht.

Obertyn, am 23. September 1859.

E dykt.

Nr. 2261. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Obertypie oznajmia niniejszem, że p. Walery Liebel, były dzierzawca w Woronowie, wniósł prosbe o amortyzacyę straconego kwitu, któren mu przez c. k. urząd podatłowy w Obertypie na złożony tamże przez niego depozyt na podatek konsumcyjny w kwocie 585 zł. 90 kr. wal. austr pod dojem 30. gradnia 1858 J. A. 7-265 wydanym był.

Wzyna się tody lazd go, u któregoby się powyższy kwit znajdować mógł. by go w przeciągu roku do tutejszego sądu tem pewniej złożył. gdyż u przeciwnym razie po upływie tegoz terminu ten kwit jako nieważny uznanymby być musiał, i wszelkie później w tej mierze wniesione pretensye uwzględnionemi by być niemogły.

Obertyn, dnia 23. września 1859.

(2164) **Sonfurs.** (3)

Nrv. 3352. Bur Leschung ber bei tiesem f. f. Bezirksamte in Grietiging getommenen Limtedieners Gehilfenstelle mit ber Jahreslöhenung von 226 ft 80 tr. mitd hiemit ber Konturs ausgeschrieben.

Da biese Dienststelle ausschließlich für ausgediente Militärs, melde leitem h General Kommanto in ter Wormerlung sind, vorbestalten ist, so git die gegenwärtige Konfurs : Ausschliebung nur für jene Alspitanten, welche bereits im landesfürflichen Dienste stehen ober im Quieszentenstande sich besinden, sich daher im Wege ber Uebersetung oder Eintheilung in die Aktivität um den erledigten Amtschieners. Gebilsenspossen bewerden wollen.

Die bieffälligen Gesuche find unter Nachweisung des Altere, Standes, ber Renntnisse ber beutschen und polnischen Schrift und Sprache, wie auch ber bisherigen Dienfleiftung, im Wege der vorgesehren Behörde binnen 14 Tagen hieramts zu überreichen.

Dom f. t. Bezirfeamte.

Gweidziec, am 15. November 1859.

(2163) Kundmachung. (3)

Mr. 4128. Wom Stanisławower k. k. städtische delegirten Bezirks gerichte als der Personalinstanz wird hiemit befannt gemacht, daß Hr. Josef Tomaszewski die wider Norbert Mokrzycki wegen Zahlung von 402 st. 30³/₁₀ kr. KM. s. N. G. beim bestandenen Stanisławower Magistrate de praes. 19. Juni 1847-3. 2180 anhängige Klage gegen bessen Apoleon Mokrzycki und Franciska Mokrzycka mittelst Gesuches z. 3. 4128-1859 hiergerichts um Fortsesung des Versahrens gebeten.

Da nun der Aufentbaltkort der belangten Fr. Franciska Mokrzycka unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Bertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes Mooskaten Herrn Dr. Skwarczyński mit Substituirung des Herrn Landes Advosaten Dr. Julius Kolischer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorzeschriebenen Gerickts

ordnung verhandelt werden wird.

Durch bieses Gbift wird bemnach die Mitbelangte erinnert, gur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, ober die erforderlichen Rechtsbehelfe bem bestellten Bertreter mitzutheilen, ober auch einen andern Sachwalter zu mablen und biesem Bezirkegerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftemäßigen Rechtes mittel zu ergreisen, indem sie sich die aus beren Berabsaumung entstes henden Folgen selbst beizumefien haben wird.

Stanislawow, am 19. Oftober 1859.

(2170) G 5 t f t. (2)

Mro. 1490. Da ber Aufenthalt bes von seinem Zuständigteites orte Jagielnica abwesenden Feibisch Moller diesem Gerichte unbefannt ift, so wird der an denselben unterm heutigen, zur Zahl 1490 - (h., wegen Intabultrung des Jacob Wolf Laxer als Gigenthümer der in Jagielnica sub CNro. 341-254 gelegenen, ihm gehörigen Realität et lassen Bescheid, dessen ad actum bestellten Kurator Israel Moller zuges stellt und tievon der Atwesende mittelst gegenwärtigen Ediftes vers ständiget.

Bom f. f. Begirfeamte ale Gericht.

Czortków, am 9. November 1859.

(2156) Kundmachung. (3)

Mr. 47451. Das hohe f. f. Ministerium des Innern hat im Einverständnisse mit dem f. f. Finang-Ministerium bewilligt, daß der Maushbezug von der bei Iskan, Sanoker Areises über den Saan-Fluß bestehenden Privatübersuhr von der 1. auf die 2. Tarifeklasse erhöhet werde. Von der k. f. galiz. Statthalterei.

Lemberg, ben 13. Movember 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 47451. Wysokie c. k. ministeryum spraw wewnetrznych pozwoliło w porozumieniu z c. k. ministeryum finansów podwyż szyć myto, pobierane pod Iskaniem w obwodzie Sanockim za pry watny przewóz na Sanie z 1szej na 2ga klase taryfy.

Z c. k. galic, Namiestnictwa.

Lwów, dnia 13. listopada 1859.

Rr. 3967. Bom f. f. Stryjer Bezirksgerichte wird mittelst gegent wärtigen Edikts befannt gemacht, es haben wider Juda Fesserbaum vel Pfesserbaum die Sheleute Rubin und Rosa Haupt, bann Marcus Schöps in Stryj wegen Aneikennung, daß die in der 4 Lastenpost ber im Stryjer Ringplaze Nro. 63 gelegenen Realität zu Gunsten desselben intabulirte Summe von 65 fl. 15 fr. KM. durch Versährung ersoschen und zu extabuliren sei, unterm 7. Oftober 1859 3. 3967 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tahlatung zur mündlichen Verhandlung auf den 13. Februar 1860 Bormittags 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Liufenthaltsort des Belangten unbefannt ist, so bat das f. f. Bezirksgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefaht und Kosten den hiesigen Landes = Aldvokaten Dr. Dzidowski mit Substituirung des Stryjer Bürgers Heirn Paul Peters als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der für Galizien pargeschriebenen Gerichtsortnung bei bendelt merben.

vorgeschriebenen Gerichtsortnung verhandelt werden wird. Durch dieses Edikt wird bemnach der Belangte erinnert, jut rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtse behelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, übet, haupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Kolgen selbst beizumessen haben wird.

Bom f. f. Bezirkeamte ale Gerichte.

Stryj, am 15. November 1859.

(2162)

Kundmachung.

Rro. 32734. Bom Lemberger f. f. Lanbesgerichte in Bivilfaden wird hiemit befannt gemacht, bag im Grefugionewege bes rechtsfraftigen Uitheils bes Lemberger f. f. Landrechtes vom 17. Februar 1846 3. 5700 und nach bereits ermirfter Intabulazion zur hereinbringung der mit Urtheil vom 17. Februar 1846 3. 5700 dem Julian Romanowicz witer Aloisia Wolska zuerfannten, nun der Josefa Walicka gehörigen Summe von 1200 fl. KM. f. N. G., ferner der Forderungen berfelben pr. 600 fl., 400 fl. und 500 fl. RM. f. R. G. die exetutive Feilbiethung ber aus tem zwischen ter Aloisia Wolska als Berfäuferin, und ber Sofie 1. Che Podlewska, 2. Che Orlowska und 3. Nemethy geb. de Swistopelk Zawadzka als Bertauferin ruck-Achtlich ber Guter Fitkow ober Chutkow am 30. Janner 1844 gelolossenen Raufvertrage ber Aloisia Wolska ober nun ihren Erben und ihren Rechtsnehmern schuldigen, im Laftenftande ber genannten Guter Dom. 163. p. 186, n. 38. on. einverleibten Raufschillingereftfumme von 16000 ft. RD. fammt 5% vom 1. Februar 1844 bis gur wirklichen Bahlung laufenden Binfen und fonstigen Mebengebuhren, ferner im Ausdehnungewege auch jur Befriedigung ber bon ber Fr. Josefa Walicka gegen Die Erben ber Aloisia Wolska erffegten Summe bon 600 ft., 400 fl. und 500 fl. RDl. f. R. G. bewilliget, und in einem einzigen, auf ben 22. Dezember 1859, um 4 Uhr Rachmittags lestgefetten Termine unter nachstebenden Bedingungen veräußert mird :

1) Bum Ausrufepreife der feilzubiett enden Forderung wird ber Nominalmerth beifelben pr. 16000 fl. RDt., ober 16800 fl. öfterr.

Babr. angenommen.

2) Wet biefem Termine wird bie Summe, falle fein Unboth um ober über ten Ausrufepreis gemocht werden follte, auch unter tem udrufepreife an ten Deiftbietbenten verlauft merden, auch in bem falle, wenn auch nur ein Rauftuftiger und ties die Grefugioneführefin felbit fein follte.

3) Jeber Raufluftige bat ale Angelt 5% ber feilzubiethenben Cumme, t. i. 800 fl RDi., ober 840 fl. b. D. ale Badium gu ganben ber Ligitagiene-Rommiffion im Boaren, in Pfandbitefen ter galig. fant. Rreditanfialt, ober in Grundentlaftunge : Ebligazionen nach Dem bemberger Ruife am Tage ber Beilbieibung fanmt ten nich nicht folligen Ropons und Salons zu erlegen, welches Lingelo bes Besibiethere nach beendeter Feilblithung rudbehalten und in den Kaufpreis ein= Berechnet, ben übrigen Rauflustigen aber gurud iftellt merten mird.

Von ter Erlegung tes Ungeltes mird jebod tie Grefugionefühterin Josela Walicka befreit, wenn fie ben, bem Angeld gleick fommenden Beirag auf ihren erfiegten Cummen von 1200 fl., 600 fl., 400 fl. und 500 fl. R.M. f. Rt. G. am erften Cape ale Ungeld hy= porh far ich verfichert und fich vor ber Ligitagions-Rommiffion hierüber

ausweisen wied.

4) Da icon ohnehen die Zahlung bes Rapitals ber zu veräu-Bernden Forderung von ber Bemirtung ber Lofdung ber bieefalligen Edulden und Laffen von ten Gutern Fitkow oder Chutkow afhan-Alg ift, fo bat ber Kaufer bie auf ber ju veräußernden Forberung lustr. 556. p. 404. n. 1. on. hypothezirte Berpflichtung jur Bemirlung biefer Lofdungen ohne jeden Abzug von tem angebothenen Kaufteife, jeroch auch blos als dinglide Yaft der zu erftebenden Cumme aus ber popothet derfelben obne jebe perfonliche Berbindlichfeit biefur lu übernehmen.

5) Der Räufer wird be pflichtet fein bie auf ber feilbiethenben Summe haftenden richtigen Sypothefarforderungen, in fo weit fie in ben angebothenen Raufpreis fallen, ju übernehmen, wenn bie Gläubis Bet bie Bablung vor der allenfalls vorgesehenen Auftundigung nicht

annehmen wollten.

6) Die feilzubiethente Forberung wird mit allen Rechten, wie fie bezüglich derfelben der Aloisia Wolska zustanden, verfauft, jedoch ohne irgend eine Gewährleiftung ber Gerichtes für die Richtigfeit unb

Einbringfeit berfelben.

7) Der Raufer mirb verpflichtet fein, bie Salfte bes Anboths binnen 30 Tagen, vom Tage ber an ihn geschehenen Zustellung bes Bescheibes, womit die Feilbietbung jur Wiffenschaft bes Gerichtes genommen wurte, in Pfantbriefen der galigisch-ftandischen Rreditsanfalt, ober in g. Grund-Entlastungs-Obligazionen nach ihrem letten ober in g. Grund-Entignange ben noch nicht fälligen Ru= bons Berichtlich zu erlegen, die andere Salfte aber vom Tage der bes flatigten Feilbiethung mit 5% ju verzinsen, und nach Rechtsfraftige berbung ber Zahlungstabelle an die barauf gewiesenen Gläubiger bins den 30 Tagen zu bezahlen.

Bon dem Erlage auf der erffen Raufschillingshalfte ift jedoch bie Grefuzionsführerin Fr. Josesa Walicka ober ihre etwaigen Rechtse hehmer, falls sie die feilzubiethende Forderung taufen follte, wie auch derlenige Meistbiethente befreit, welcher hiezu von ihr oder ihren neder und es der Er. Josefa Wahechtenehmern die Einwilligung erhalt, und es der Fr. Josefa Wahoka oder ihren Rechtsnehmern, oder demjenigen Meiftbiethenden, bem fle biedu die Einwilligung gibt, das Recht ertheilt, den entsprechenden Theil bie Einwilligung gibt, das Remt erigett, Dan fl., 400 fl. und 500 fl., 600 fl., 400 fl. und fall ihrer erstegten Forderungen pr. 1200 fl., 600 fl., 400 fl. und fallichen fl. KM. f. N. G., insofern sie nach ber Maßgabe ber landställichen Kaufpreis gebeckt find, taflichen Rangordnung durch den angebothenen Kaufpreis gedeckt find, bon Kaufpreise in Abrechnung zu bringen; die Fr. Josefa Walicka licka, ober derjenige Meistbiethenbe, bem fie zu biefer Ginrechnung bas Redt gibt, wird nur verpflichtet fein, binnen 30 Tagen, nachdem bie Bablungerabelle bie Rechtetraft erlangt haben wird, ben nach Inhalt tig Bahlungerabelle hiedurch eiwa nicht kompensirten Kauspreis gestigtige. Sahlungstabelle hiedurch eima nicht tom Gläubiger zu bezahlen.

(2) 8) Bur Vorbeugung jeder Berzogerung ift jeder Meifibiether verpflichtet, fogleich im Lizitazione-Protofolle dem Gerichte einen im Gerichtsorte bestellten Abvotaten und deffen Cubflituten gu benennen, an den ber Bescheid fur ben Deiftbiether über tie Ligitagion und die nachfolgenden dierfälligen Bescheibe guguftellen find, widrigens bie Ainschlagung bes Bescherbes für ten Meistbiether am Gerichteorte bie

Wirlung der an ihn geschehenen Zustellung haben soll.

9) Cobald der Meifibiethende nach der 7ten Bedingung ten Raufpreis erlegt haben wird, wird ibm das Gigenthumedefret ter erfauften Summe fammt allen Binfen und fonftigen Rechten, fo wie auch ber auf Rednung ber befagten Cummen ober ihrer Binfen eima gerichtlich erlegten Betrage ausgefertigt, und er auf feine Rofien als Gigenthumer ber erfauften Cumme fammt Binfen und fonftigen Rechten einverleibt, und fammtliche Sypothefarlaften, mit Auenahme ber durch den Raufer nach der 4ten und 5ten Bedingung ju übernehmenten, oder im Ginverfiandniffe mit den beireffenden Glaubigern erma übernommenen, fammt allen Bezugeposten von der erkauften Summe f. D. G. gelöfcht und auf ben Raufpreis übertragen werden.

10) Collte ber Dieiftbiether der Bedingung 7 nicht genau nach= getommen fein, fo wird auf Anlangen ber Erefuzioneführerin ober eines anderen Sypothefarglaubigert tas erlegte Badium zu Gun= fien ber Glaubiger fur verfallen ertlart und auf Befahr und Roften bes wortbruchigen Kaufere, die Religitagion ber erfauften Cumme in einem einzigen Termine, in welchem biefelbe auch unter bem Rennmeribe, um melden Breis immer hinantgegeben mird, ausgeichries ben, und ber Raufer überdies der Grefugioneführerin und ten anderen Spootbefarglaubigern fur die Roften ber Religitagion und Berminte. rung des Kaufpieifes und jeden fonftigen Schaden mit feinem gangen

Beimögen verantwortlich.

11) leber ben Ctanb ber feilgubietenden Cumme fonnen fich tie Raufluftigen aus der Bandtafel und dem b. g. Depositenamte die

Renntnis verschaffen.

Bon biefer Beraußerung merten bie Partheien und bie Sopothefargtaubiger, inebisondere die muthmaglichen, bem Ramen und Bohnoite nach unbefannten Erben ter Klementine und Sabine Wolska durch ben unter Ginem bestellten Rura:or Berin Advotaten Hofmann mit Cubfitiniung des geren Abvofaten Malinowski, ferner die liegende Rachlagmaffe Des Benjamin Griffel, oder feine, dem Leben und Mobnorce nach unbefannten Erten, Thekla Romanowicz, Die unbefannten Aufenthalts lebenden Glaubiger, und im Falle ihres Ablebens, ihre, bem Ramen und Bobnorte nach unbefannten Erben, ale: Lasar Jekeles, Mecheze Czaczkes, N. Kallmann oder Kellmann, Isak Beritz, Adalbert Halecki, Esther Grünstein, bann alle jene Gläubiger, welche nach bem 10. Janner I. J. mit irgend einem Rechte auf die fritzubiethende Cumme an bie Gemahr gelangen follten, fo wie alle Jene, welchen ber gegenwartige Befcheid aus mas immer für einem Grunde nicht rechtzeitig jugeftellt werden tonnte, burch ben bereits bestellten Rurator Berrn Advotaten Madejski mit Gubfituirung bes herrn Advofaten Maciejowski und durch biefes Editt verftan-

Aus dem Rathe des f. f. Sandesgerichts.

Lemberg, am 7. November 1859.

G b i f t.

Dir. 1854. Bom f. f. Bezirksamte als Gerichte wird bem im Ronigreiche Polen an einem unbefannten Orte fich aufhaltenden Saul Margulies mittelft gegenwärtigen Gbittee befannt gemacht, es habe miber ihn Josef Lifschütz wegen Zahlung von 493 fl. 80 fr. öfterr. Währ. sub praes. 4. Mai 1859 3. 1250 die Klage angebracht und um richterliche Silfe gebeten, worüber bie Tagfagung auf ben 14. Dezember 1859 10 Uhr Bormittage jur mundlichen Berhandlung feft-

Da der Aufenthalisort bes belangten Saul Margulies nicht befannt ift, fo hat das f. f. Bezirfegericht gu beffen Bertretung und auf deffen Gefahr und Roften den biefigen Magiftrateaffeffor Berrn Gustav Adolf Weiss ale Rurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtefache nach ber fur Baligien vorgefdriebenen Berichteordnung verhan-

belt werden wird.

Durch biefes Chift wird bemnach ber Belangte erinnert, gur rechten Beit entweder felbft zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechts. behelfe dem bestellten Bertreter mitzutheilen, ober auch einen anderen Cachwalter ju mablen, und diefem Begirtegerichte anzuzeigen, überhaupt die jur Bertheidigung bienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel ju ergreifen, indem er fich die aus beren Berabfaumung entstehenden Folgen felbst beigumeffen haben wirb.

Bom f. f. Begirtsamte als Gerichte.

Jaroslau, ben 13. Oftober 1859.

(2158)G b i f t.

Dr. 3407. Bom f. t. Begirteamte ale Gerichte in Stryj wirb befannt gemacht, es fei am 22. Dezember 1858 Peter Willmuth ohne

hinterlaffung einer lettwilligen Unordnung geftorben.

Da bem Gerichte ber Aufenthalt feines Cohnes Wilhelm Willmuth unbefannt ift, fo wird berfelbe aufgeforbert, fich binnen einem Sahre von bem unten angesetten Sage bei Diesem Gerichte ju melben, und bie Erbserflärung anzubringen, midrigens bie Berlaffenschaft mit bem sich meldenden Giben und dem für ihn aufgesiellien Kurator Lanbesgerichte-Abrofaten Dr. Dzidowski abgehandelt werben murbe.

Stryj, ben 12. November 1859.

(2159)Rr. 655. Bom f. f. Begirfeamte ale Gerichte in Buczacz merben über Ansuchen ber Reisel Friedmann auf Grund bes Gbittes vom 26. Juli 1857 3. 121 die der Grundherrschaft Potok und rudfichts Bezirks-Direkzion vom 12. Februar 1851 3. 8572 biffatigte Abfin bung fur ben Wonat Februar 1851 beguilich ber Brannemeinbrenne et zu Potok, und die Quittung der f. f. Stanislauer Commlungefasse jum Journ. Art. 32 über ten in Berfolg ter obgetachten Abfindung eingezahlten vollen Tarifebetrag von 496 fl. für amortifirt erklärt. R. f. Bezirfegericht.

Buczacz, am 31. Oftober 1859.

Anzeige-Platt.

lich ber Fr. Reisel Friedmann gehörigen, angeblich in Berluft gerathe-

nen Urfunden, und zwar: Die mit Erlag ber f. f. Stanislauer Finang.

Doniesienia prywatne.

(2175)

Kundmachung.

Mr. 5380. Die f f. priv. galig. Carl Ludwig-Bahn beabsichtigt bie nadit Dembica befindliche holgerne Brude über ben Wistoka-Fluß burch eine ftabile Brude mit Gifentonftrutzion ju erfegen und bie Serfiellung ber feche Mittel- und beiben gand Pfeiler fammt Gibund Deben - Aibeiten an ben mindeft biethenden Bauunternehmer im Offertwege zu vergeben.

Die betreffenben Berfiellungen zerfallen in

3. Maurerarbeiten 9.508 fl. 76 fr. 4. Steinmeharbeiten 55.967 ff. 20 fr.

Bufammen . . 87.795 fl. 64 fr.

Die Offerte muffen bie Eitlarung enihalten, bag ber Offerent bie Plane und Baubidingniffe eingesehen, unterfertigt und mohl verftanden habe, ferner muffen bie Rachlaffe in Brogenten beutlich ausgedrudt und endlich muß bie Befähigung bes Offerenten ju folchen Bauführungen nachgewiesen merben.

Die derart verfaßten Offerte muffen bis 6. Dezember 1. 3. verfiegelt, mit ber Aufschrift "Unboth gur Berfiellung ber Wisloka-Brucke" an die Bential : Leitung ber Carl Ludwig . Bahn in Bien eingefendet

merden.

Dem Offerte ift ein Babium von 4000 fl. öfterr. Babr. im Baaren ober in borfenmäßigen Effekten, nach dem Rurswerthe bes porhergehenden Tages berechnet, beigulegen.

Das Bauprojekt ift bei ber Bentral-Leitung in Bien, Galvagnis

hof, 2. Stiege, 3. Stock einzuseben.

Wien, am 18. November 1859.

R. f. priv. galiz. Carl Ludwig . Bahn.

Obwieszczenie.

Nr. 5380. C. k. uprzyw. galicyjska kolej "Karola Ludwika" zamierza zastąpić znajdujący się w publiżu Dembicy most drewniany na rzece Wisłoce stałym mostem z konstrukcyą żelazną i zbudowanie tak sześciu środkowych jako też obudwu lądowych słupów z wszystkiemi robotami ziemnemi i innemi wypuścić w drodze oter towej najmniej żądającemu przedsiębiercy budowli.

Odneśne roboty dzielą się:

2. na pilotowanie i budowię fundamentu 12.101 zł. 71 c.

Razem . . 87.795 zł. 64 c. Oferty muszą zawierać oświadczenie, zo oferent przejrzal, podpisał i dobrze zrozumiał plany i warunki budowli; dalej opuszczenia w procentach muszą być dokładnie wyrażone, a nakoniec musi być wykazane uzdolnienie oferenta do przedsiębrania takiel budowli.

Ułożone w ten sposób oferty musza być opieczętowane i z napisem: "Oferta na zbudowanie mostu na Wisłoce", przestane najda lej do 6. grudnia r. b. do centralnej dyrekcyi kolei Karola Ludwika w Wiedniu.

Do oferty ma być załączone wadyum 4000 zł. wal. austr w gotówce albo też w papierach gieldowych, obliczonych podłog kursu z dnia poprzedzającego.

Projekt budowli przejrzeć można w centralnej dyrekcy^{i w} Wiedniu, Galvagnihof, 2. schody, 3. piątro.

Wieden, 18. listopada 1859.

C. k. uprzyw. galic. kolej "Karola Ludwika".

Merino = Zuchtwidder = Verkauf.

In bee Geferifgten Bollblut. Stammidaferei ju Gutor in Ungarn, amei Stunden von ber Stadt und Gifenbahnftation Pressburg entfernt, beginnt auch diefes Sahr ber gewöhnliche Berkauf ebler Buchtwidder

am 1. Dezember und bauert bie jum Frubjahr.

Die treueffe Vererbung (Conftanz) der Thiere diefer birekt von ber fürstlich Lignovszkyschen heerde abstammenden Schäferet, hat benfelben bereits bas Bertrauen des gangen Beimathlandes erworben, in welchem viele ber bedeutentsten und vorzuglichften Beerben fich ihre Baterthiere nunmehr bleibend aus ber zwar rein schlefischen aber unter bem Ginfluge bes ungarifden Klima's und freten Beibeganges forg. fältig gegüchteten Stammichaferei von Gutor bolen. Inbem baburch bas veredelnte und hinfictlich bee Schurgewichts ausnehmend bereichernde Blut des Gutorer Stammes bereits unter so viele hundert Taufende von Schafen tiefee Baterlantes mit anerkannt besten Erfolg verbreitet wird, glaubt ter Gefertigte feine Thiere auch jur Sebung ber galigiichen eblen Schafzucht anempfehlen ju duifen. - Die Ausweise ber Prämienvertheilung ber hiefigen grofen Queftellungen, fo wie auch ber Parifer Ausstellung vom Jahr 1856, nicht minder ber Umstand, baß Die Gutorer Stammbeerte bie Erfte mar, tie ber ungar. landwirth. Berein in bas öffentliche Lanbes . Stammbuch (herdbook) als Solche aufnahm, die jur Berbreitung edler Buchtibiere und vollfommen reinen Blutes anempfohlen werden fann, werben bie gegenwärtige Ungeige von bem Berbachte niedriger Darktidreieret fo lange fret erhalten, bis die Solidität ber Unternehmung aus Erfahrung auch bort fo erfannt wird, als fie es im eigenen Lande ift.

Der Gefertigte bietet den galigifchen P. T. Berren Beerdenbefigern jedenfalle Baterttiere, die ben Ertrag ibrer Chafereien guverläglich heben, und nebstdem, daß sie hochedel wollreich und von alle erblichen Krankheiten, namentlich unter vollständiger Garantie auch vol der Traberfrankheit fret find, fich icon deshalb ohne Schwierigfeil acclimatifiren, weil fie unter öfonomifden Berhaltniffen gezogen mur ben, bie ben galigifchen und ruffifchen ziemlich analog find.

Bei jedem jum Bertaufe tommenden Bod wird feine birefte 21 stammung von jenen Bollblutthieren glaubwurdig nachgewiefen, bit als Solche in bas Landes. Stammbuch aufgenommen find.

Die Breife ber Bidber beginnen bet 20 Dufaten und geben bie 100 Dufaten pr. Studt. Sie find mit ber gewiffenhafteften Sorafalt bei jedem einzelnen Bock genau nach Maßgabe feines mahren Zudt werthes firirt. Fur Seerden die eine Mittelwolle von 120-150 pr. Beniner liefern, paffen bie Bode ber niederen und mittleren Prife Rathegorien, die diefelben mit bem augenfälligsten Erfolge bereichen und zugleich veredeln; Thiere von 70-100 Dufaten im Preise fin schon für die vorzüglichsten Lepinieren bestimmt.

Für galigische und ruffiiche Berren Abnehmer werden bei Anfall fen im Betrage von wenigstens 200 Dufaten die Thiere mittelft Cife bahn frauco nach Oedenburg gestellt, aber auch fonst zu jeder Erleich terung tee Transports millig bie Sand geboten.

Briefe bittet der Gefertigte unter seinem Namen, Post Schült-Sommerein pr. Pressburg ju adressiren, es wird auf Anfrage jedt meitere Aufffärung unverwählich gettellt. weitere Aufflarung unverzüglich ertheilt.

Gutor, Anfange November 1859.

(2114-2)

D. R. Czilchert, Gutebefiger.

Grund do hudowania pod Nrm. 876 1/4, przy ulicy Śgo. Jana, jest z wolnej ręki do sprzedania. — Bliższa wiadomość pod Nrm. 175 2/4 u właścicielki, lub u p. adwokata Wickiego (2137-3)

W Kamieniev pod Nrm. 175 %, naprzeciw hotelu angiel skiego, jest pomieszkanie składające się pokojów, bardzo dogodne na prywatna kancelarye, kazdego cha do najęcia.

Gin Bräuer aus Böhmen

sucht eine Anstellung.

Ein theoretisch und praktisch ausgebildeter Brauer, welcher ein vortreffliches Ober- und Unterzeugbier, wie aud bie befien Margens, Lager- und Effenzbiere zu biauen versteht, und mit ben befien Beugniffen fich ausweisen fann, municht bei einer größeren Berrichaft obet bet einem Brauhausunternehmer gegen annehmbare Bedingungen geftellt ju merten.

Gefällige Unträge wollen unter ber Abreffe A. J. Bisteic. [6] Obermalzer im Schwarzbacher Brauhaufe in Bohmen, Budweifer Rreit ju Oberplan, france eingefendet markar (2151-2)ju Oberplan, franco eingefendet merden.